

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Dezember 2023

Die weite Pforte floriert – Teil II

T.A. McMahon

Gehet ein durch die enge Pforte; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die durch dieselbe eingehen. Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden. – Matthäus 7,13-14

Wie wir im ersten Teil dargelegt haben, sind diejenigen, die sich entschieden haben, durch die „enge Pforte“ einzutreten, diejenigen, die wiedergeboren sind, was nur geschehen kann, indem sie ihren Glauben an Jesus Christus setzen, der die volle Strafe für ihre Sünde bezahlt hat. Außerdem: „Eng ist die Pforte und schmal der [einzige] Weg, der zum Leben führt.“ Dieses Leben ist natürlich das ewige Leben.

Dennoch wählen „viele“ die weite Pforte und den breiten Weg, „der zum Verderben führt“, was im Grunde ein Vorspiel für den ewigen Aufenthalt im Feuersee ist. Dort werden sie „Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 20,10). Im ersten Teil wurde auch erwähnt, dass Satan einen Endzeitplan für die Zerstörung der Menschheit hat. Das wiederum wird in der „weiten Pforte“ in Matthäus 7,13 angedeutet und in Offenbarung 12,12 unterstrichen: „Wehe der Erde und dem Meere! denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat.“ Es besteht kaum Zweifel daran, dass diese kurze Zeitspanne eine überwältigende und unglaublich vielfältige Flut von bösen Machenschaften des Widersachers mit sich bringen wird (2 Korinther 11).

Da ich mich durch Gottes Gnade seit mehr als vier Jahrzehnten mit biblischer Apologetik beschäftige, kann ich Salomons Lehre bestätigen, dass es *nichts Neues unter der Sonne* gibt. Das gilt besonders, wenn es um die Tricks und Täuschungen des Satans geht. Sie vermehren sich exponentiell durch Abwandlungen, Anpassungen, überarbeitete Definitionen, Verfälschungen und glatte Lügen, auch wenn sie *nichts Neues* hervorbringen. Die psychologische Beratung ist nur eines von Hunderten von Beispielen. Sie ist das Gegenteil der biblischen Seelsorge und der Hauptwiderspruch zur *Hinlänglichkeit* des Wortes Gottes. Sie umfasst Tausende von Therapien und Techniken, die alle auf derselben Lüge beruhen – ob sie nun durch die so genannte christliche Psychologie oder eine andere humanistische Pseudo-Sozialwissenschaft gefördert werden. Sie alle sind Variationen der Lüge „der Mensch ist wie Gott“: der Glaube, dass er seine geistigen, emotionalen und spirituellen Probleme lösen kann. So wie kein Leopard seine Flecken ändern kann, kann auch der Mensch seine sündige Natur nicht ändern.

Wir bieten ein Buch an, das vor mehr als 120 Jahren geschrieben wurde und den Titel *Christianity and Anti-Christianity in Their Final Conflict* (CATFC) trägt. Der Autor, Samuel Andrews, untersuchte einfach die Prophezeiungen der Heiligen Schrift, um zu sehen, ob sich einige dieser Verse in seiner Lebenszeit erfüllten. Das „Antichristentum“, das zu seiner Zeit weit verbreitet war, kam vor allem durch die vielen Philosophen wie Kant, Kierkegaard, Nietzsche, Emerson, Thoreau und andere. Es dauerte Jahrzehnte, bis ihr Glaube an ihre eigene Gottheit aus der akademischen Welt in die Gesellschaft hineinschlüpfte und keinen Bereich unseres Lebens

von ihrem selbstvergötternden Wahn unberührt ließ.

CATFC legt die Grundlage für das, was wir heute beobachten, dar und zeigt klar auf, wohin das alles führt: Gottheit ist die behauptete Bestimmung der Menschheit, und sie wird durch die lügnerischen Zeichen und Wunder des Menschen der Gesetzlosigkeit, des Antichristen, noch verstärkt. Dieser Glaube wird erst dann seine größte Akzeptanz finden, wenn der Antichrist selbst offenbart wird – was dann geschieht, wenn der Leib Christi entrückt wird und der Heilige Geist aufhört, das Böse in der Welt zu zügeln, wie er es in der Vergangenheit durch die Gemeinde getan hat (2 Thessalonicher 2,7). Obwohl die Lüge von der Gottheit durch lügnerische Zeichen und Wunder, die über Tausende von Jahren stattgefunden haben, Scharen von Menschen verführt hat, sind sie meist erbärmliche Vorboten dessen, was kommen wird. Das wird sich ändern. In Matthäus 24,24 heißt es, dass das, was kommen wird, durch *große* Zeichen und Wunder unterstützt werden wird. Das ist kaum ein Adjektiv, das einem in den Sinn kommt, wenn man die geistliche Peinlichkeit der Toronto Airport Vineyard (sich auf dem Boden wälzen und tierähnliche Laute von sich geben) beschreibt. Oder in jüngerer Zeit haben wir die „Zeichen und Wunder“ von Bill Johnsons Bethel-Kirche in Redding, Kalifornien, gesehen, die „Herrlichkeitswolken“ (glitzernder und goldfarbener Rauch), Lesungen aus christianisierten Tarotkarten, „spirituelle“ Feuertunnel, bei denen die Teilnehmer krampften, zitterten, hinfielen und schrien, alles als Manifestation des Heiligen Geistes dargestellt.

Wir können sehen, dass Satan die Welt schrittweise vorbereitet hat, seit er Eva im Garten Eden in Bezug auf

ihre eigene potenzielle „Gottheit“ verführt hat (1 Mose 3,5). „ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und *allen Zeichen und Wundern der Lüge* und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annehmen, damit sie errettet würden. Und deshalb sendet ihnen Gott eine *wirksame Kraft des Irrwahns*, dass sie der Lüge glauben, auf dass alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit. (2 Thessalonicher 2,9-12)

Die fehlende Liebe zur Wahrheit des Wortes Gottes ist der entscheidende Faktor, der die Menschheit von Jesus fernhält. Satan hat keine Wahrheit. „Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“ (Johannes 8,44). Wenn Menschen sich für den „breiten Weg“ entscheiden, nehmen sie mit Willen „die Liebe zur Wahrheit nicht an“ und werden zur Verantwortung gezogen. Sie wählen ihren Vater, den Teufel. Dies sind nur einige der ernüchternden, ja sogar alarmierenden Aussagen in Gottes Wort über das, was uns bevorsteht, während die Wiederkunft Jesu näher rückt.

Ich glaube, wenn ich mir Gottes Wort über die Zukunft genauer ansehe, dass es eine gute und eine nicht so gute Nachricht enthält. Die gute Nachricht ist, dass der Herr bald zu seiner Gemeinde zurückkehren wird. Es gibt nichts Besseres, als dass wir bei ihm sind! Eine der zusätzlichen Segnungen ist, dass der Herr seine Heiligen von der Erde nehmen wird, bevor er Seinen Zorn über die Welt wegen ihrer Bosheit ausgießt. „Denn Gott hat uns nicht zum Zorn gesetzt, sondern zur Erlangung der Seligkeit durch unseren Herrn Jesus Christus“ (1 Thessalonicher 5,9). Die nicht so gute Nachricht ist, dass der Leib Christi vor der Entrückung wahrscheinlich einen geistlichen Kampf wie nie zuvor in seiner Geschichte erleben wird.

Wie komme ich darauf? Die Heilige Schrift! Die Antwort Jesu auf die Fragen seiner Jünger nach dem Zeitpunkt seiner Wiederkunft deutet darauf hin, dass dieser durch *weit verbreitete Täuschung* gekennzeichnet sein wird. Er sagte: „Sehet zu, dass euch niemand verführe“ (Matthäus 24,4; Markus 13,5; Lukas 21,8). Es wird falsche Propheten, falsche Christusse und wiederum *große Zeichen und Wunder* geben. Bei der Lektüre des Judasbriefes hat man das Gefühl, dass der Heilige Geist ihn dazu gebracht hat, von der Erörterung der Herrlichkeit unserer Errettung zu einer „notwendigeren“ Ermahnung bezüglich des Ringens um den Glauben überzugehen: „Geliebte, indem ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen“ (Judas 1,3). Das Kämpfen für den Glauben deutet sicherlich auf einen geistlichen Kampf hin, den Gott seine Heiligen führen lässt. Judas weist außerdem auf die ungeheuerlichen Sünden der Homosexualität und des Lesbentums hin und stellt fest, dass Gott diejenigen verurteilt und vernichtet hat, die seine natürliche Ordnung verdreht haben. „Wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die sich, gleicherweise wie jene, der Hurerei ergaben und anderem Fleische nachgingen, als ein Beispiel vorliegen, indem sie des ewigen Feuers Strafe leiden.“ (Judas 1,7).

Beschäftigt sich die Gemeinde von heute mit solchen Fragen? Sie scheint eher mit der „unbekümmerten Haltung“ der laodizäischen Gemeinde in Offenbarung 3,15-18 übereinzustimmen: „Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! Also, weil du lau bist und weder kalt noch warm, so werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.... Ich rate dir, Gold von mir zu kaufen, geläutert im Feuer, auf dass du reich werdest; und weiße Kleider, auf dass du bekleidet werdest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, auf dass du sehen mögest.“

Was kann die „laodizäische“ Gemeinde nicht sehen? Wie steht es mit den Folgen des „Erleidens der Rache des ewigen Feuers“ – also *für immer*? Ungeachtet der völligen Verderbtheit der Sünde der Homosexualität scheint der Gedanke an die ewigen Folgen für die Gemeinde keine Rolle mehr zu spielen. Selten geht die Evangelisierung heute über die *zeitlichen Segnungen* hinaus, die angepriesen werden, um jemanden zu Jesus zu locken (was in Wirklichkeit dazu führt, dass man sich von seiner ersten Liebe, der wahren Liebe eines Gläubigen zu Jesus, entfernt [Offenbarung 2,4]).

Ich will das oben Gesagte zusammenfassen, indem ich es in einen eschatologischen Rahmen stelle. Die Schrift macht deutlich, dass die Tage, in denen wir uns befinden, die Tage des Abfalls sind, und unterstreicht das Eindringen von Abtrünnigen in die Gemeinde (Apostelgeschichte 20,29-31; Judas 1,4). Darüber hinaus sehen wir, wie eine Vielzahl einflussreicher Leiter der Gemeinde von den kompromittierenden Irrlehren des Glaubensabfalls verführt werden. Beispiele dafür gibt es zuhauf, wie etwa die vielen evangelikalen Pastoren/Hirten, die Gottes Schafe auf der von den Mormonen produzierten Weide weiden, die als *The Chosen* bekannt ist.

Dies geschieht jetzt – vor der Entrückung und der Wiederkunft unseres Herrn und Erlösers. Auch vor der Entrückung werden wahre Gläubige des Herrn einem Tsunami von Täuschungen und Irrlehren ausgesetzt sein, wenn Satan seine Bosheit über die Erde ausgießt, weil er weiß, dass seine Zeit zu Ende ist (Offenbarung 12,12). Bei der Entrückung wird die Gemeinde von der Erde weggenommen werden, und Gott wird seinen Zorn über diejenigen ausgießen, die Böses tun und sich darin rühmen. Danach wird es verschiedene Stufen der Bedrängnis geben, bis unser Herr mit seinen Heiligen vom Himmel zurückkehrt, um den Antichristen zu vernichten.

Es wird einen historisch geistlichen Kampf geben, wie ihn die Gläubigen bisher noch nicht erlebt haben, doch werden sie (diejenigen, die die Wahrheit lieben) durch die Kraft des

Heiligen Geistes mehr als fähig sein, sowohl fruchtbar als auch siegreich zu sein. Dennoch gibt es Namenschristen, die den Standpunkt vertreten, dass der vorherrschende Zustand der Kirche in der Endzeit eine weltweite Erweckung sein wird. Dazu fügen sie hinzu, dass die Christen über die Welt herrschen müssen, damit Jesus wiederkommt und Seine tausendjährige Herrschaft auf Erden errichtet. Das ist eine der wichtigsten Irrlehren der New Apostolic Reformation, von Bethel Church and College in Redding, CA, The Send (einer Stadionkonferenz mit 50.000 jungen Leuten), und vieler anderer, insbesondere der Hyper-Charismatiker. Für diese Lehre gibt es jedoch nicht die geringste biblische Grundlage.

Mir wurde von einem Pastor erzählt, der seine eschatologische Position gegenüber seiner Gemeinschaft so erklärte: „Ich bin Pre-Trib... aber ich bin nicht Pre-Trouble!“ Mit anderen Worten, der Zweck der Entrückung ist für ihn keine „Flucht aus der Not“-Lehre. Ich stimme mit seiner Position überein. Das Vermeiden von Schwierigkeiten trägt nicht dazu bei, einen Gläubigen im Glauben zu stärken. Vielmehr ist dies der Grund, warum das Christentum in unserer Zeit in einem ernsthaft geschwächten Zustand ist. Noch einmal: Bis der Herr zu seiner Gemeinde zurückkehrt, wird Satan seine Anhänger, die durch das „weite Tor/den breiten Weg“ eingetreten sind, aufrütteln. Es scheint, dass dies die nächste Stufe der geistlichen Kriegsführung ist, die bereits begonnen hat. Dennoch wird Gottes Gnade uns bedecken. „auf dass er euch gebe, nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen“ (Epheser 3,16). Und noch besser: „Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, *wachend finden* wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tische legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen.“ (Lukas 12,37). Wir sollen also wachen und auf unseren Erlöser warten, der uns stärken und „unsere Herzen zu der Liebe Gottes richtet...“ (2 Thessalonicher 3,5).

All das bringt uns zu dem, was der Herr uns hier bei The Berean Call auf das Herz gelegt hat, nämlich wie wir unseren Dienst fortsetzen sollen, während wir auf seine Rückkehr vom Himmel warten. Es ist ein vereinfachter Ansatz zur Unterscheidung, wenn wir denen dienen, die behaupten, Christen zu sein. Einerseits verfügen wir bei TBC über ein Archiv, das 40 Jahre zurückreicht und eine Fülle von apologetischen Schriften enthält, die sich mit so ziemlich jeder bemerkenswerten Irrlehre und -praxis befassen, mit der der Widersacher in den letzten zwei Generationen sowohl die echten wie die Namenschristen zu betören versuchte. So der Herr will, werden unsere Archive verfügbar sein, sobald er sie zugänglich macht. Die Erforschung von apologetischen Archiven, insbesondere die Erforschung von Lehrfehlern, ist heute nicht sehr beliebt. Dennoch stehen unsere Archive als Quelle zur Verfügung.

Unser vereinfachter Ansatz besteht jedoch darin, einfach festzustellen, ob der Angesprochene sich selbst als *biblischer Christ* betrachtet oder nicht. Die Antwort auf diese Frage ist entscheidend, um zu erkennen, *auf welche Autorität* derjenige, der die Frage beantwortet, seine Antwort stützt. Wenn der Leser behauptet, ein biblischer Christ zu sein, muss seine Antwort durch die Heilige Schrift gestützt werden. Alle gestellten Fragen sollten eindeutig aus einem bestimmten Kapitel und Vers der Bibel beantwortet werden können.

Nehmen wir zum Beispiel an, Ihr unterhaltet euch mit jemandem, der glaubt, dass Katholiken an denselben Jesus glauben wie ihr. Ihr fragt die Person, ob er oder sie ein biblischer Christ ist. Auf ein „Ja“ folgt die Frage: „Ist der Jesus, wie er im römischen Katholizismus gelehrt wird, der Jesus der Bibel?“ Die Antwort wäre „ja“, oder die Person glaubt das. Der Fragesteller gibt dann einen eindeutigen Bibelvers an, der deutlich macht, dass der Jesus, den die Katholiken verehren, nicht der biblische Jesus ist. Zum Beispiel heißt es in der Schrift, dass Jesus nur *einmal* geopfert wurde: „Durch welchen Willen wir geheiligt sind durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.“

Oder: „der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, sodann für die des Volkes; denn dieses hat er *ein für allemal* getan, als er sich selbst geopfert hat.“ (Hebräer 10,10; 7,27, Hervorhebung hinzugefügt). Eine Folgefrage könnte lauten: „Ist der Jesus, der auf katholischen Altären in aller Welt ständig geopfert wird, derselbe wie der biblische Jesus?“

Ein Ziel dieses vereinfachten apologetischen Ansatzes ist es, die Vorannahmen einer Person in Frage zu stellen, insbesondere wenn sie behauptet, biblischer Christ zu sein. Es soll auch ein Gespräch anregen, das sich um die Autorität von Gottes Wort dreht. Nur wenige Menschen wissen, dass die meisten, die sich Christen nennen, keine biblischen Christen sind. Die Anhänger der Christlichen Wissenschaft oder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind keine biblischen Christen, um nur einige zu nennen. Die römisch-katholische Kirche hat 1,378 Milliarden Mitglieder, doch sie hat ein unbiblisches Evangelium und unzählige Dogmen, und das ist nur die Spitze des Eisbergs der falschen Christentümer. Die „weiten Tore und breiten Wege“ mit ihren falschen Überzeugungen und Praktiken sind so zahlreich, dass es praktisch unmöglich ist, jeden Fehler mit einer umfassenden biblischen Apologetik zu bekämpfen. Dies wird immer deutlicher in einer Zeit, in der die Kirche wenig Zeit oder Interesse daran zu haben scheint, „gesunde Lehre“ zu ertragen (2 Timotheus 4,3-4). Noch weniger scheinen sich dafür zu interessieren, biblische Irrtümer zu erkennen, ob es sich nun um den Calvinismus, den Hyperdispensationalismus, die christliche Psychologie oder eine andere von Menschen verursachte falsche Lehre handelt.

Nach Gottes Wort wird das Leben auf der Erde geistlich umso anspruchsvoller werden, je näher wir der Wiederkunft Jesu für seine Gemeinde kommen. Auf der anderen Seite wird sich Satans Angriff auf die Kirche stark ausweiten und intensivieren, obwohl nichts von seiner Bosheit neu sein wird. Wie bereits festgestellt wurde, wird alles nur überarbeitet, angepasst,

geändert und für jede neue Generation aktualisiert.

Zitate

„Ich stand als Bettler Gottes vor seinem königlichen Thron und bat ihn um eine unschätzbare Gabe, die ich mein eigen nennen könnte.

ich nahm die Gabe aus seiner Hand, doch als ich gehen wollte rief ich: „Aber, Herr, dies ist ein Dorn, und er hat mein Herz durchbohrt.

Das ist eine seltsame, eine verletzende Gabe, die Du mir gegeben hast.'

Er sagte: „Mein Kind, ich gebe gute Gaben und habe dir meine beste gegeben.

Ich nahm es mit nach Hause, und obwohl der grausame Dorn anfangs sehr schmerzte,

Doch im Laufe der Jahre lernte ich ihn immer mehr zu lieben.

Ich lernte, dass Er niemals einen Dorn ohne diese zusätzliche Gnade gibt:

Er nimmt den Dorn, um den Schleier wegzustecken, der sein Gesicht verbirgt.“

—Martha Snell Nicholson, “The Thorn”

F & A

Frage: Ich höre immer öfter den „Ruf, unser Land zurückzuerobert“. Zum Beispiel gab es am 2. September [2000] eine große Versammlung in Washington, DC, die „The Call DC“ genannt wurde. Sie wurde wie folgt beworben: „DER AUFRUF IST ERGANGEN. SCHAREN VON MENSCHEN HABEN DEN AUFRUF ZUM FASTEN UND BETEN IN DC GEHÖRT. Zwei Generationen werden aufstehen und unser Land zurückerobern. Dass ist jetzt revolutionär.“ Ich habe diese Anzeige in den „Global Prayer News“ aus Colorado Springs gesehen. Können Sie sie kommentieren?

Antwort: Zunächst einmal verstehe ich die Formulierung „unser Land zurückerobern“ nicht. Amerika ist nicht das verheißene Land Israel, das Gott

Der dritte Teil dieser Reihe wird zahlreiche Beispiele für Fragen enthalten, die die Voraussetzungen derjenigen in

Seinem auserwählten Volk gegeben hat. Es gibt keine Schriftstelle, die erklärt, dass Gott Amerika den amerikanischen Christen gegeben hat oder Deutschland den deutschen Christen usw. Auch gibt es in der gesamten Bibel keine Ermutigung, geschweige denn einen Befehl für Christen, irgendein Land auf der Erde zu erobern. Wenn also Christen in der Vergangenheit jemals dieses Land in Besitz genommen haben, so geschah dies ohne die Billigung Gottes. Wir wissen jedoch, dass die Christen Amerika *nie* besessen haben. Viele ließen sich hier nieder, weil sie die Freiheit der Meinungsäußerung und des Gottesdienstes suchten, aber es gab auch viele nicht-christliche Siedler. Es liegt auf der Hand, dass viele, die die Unabhängigkeitserklärung unterzeichneten, bestenfalls Deisten waren, die sich auf die „Vorsehung“ beriefen, aber weder den einen wahren Gott der Bibel im Sinn hatten noch Christus als ihren Erlöser kannten.

Ich habe die von Ihnen zitierte Literatur nicht gesehen, sondern nur die Überschriften. Ich habe jedoch ähnliches Material gesehen. In der Regel beruht der Aufruf, „das Land zurückzuerobert“, auf der Anwendung der Verheißungen, die Gott Israel gegeben hat, auf die heutige Gemeinde. Als er sagte: „Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, euch habe ich ihn gegeben...“ (Josua 1,3), sprach Er speziell zu den Israeliten über das Land Israel. Er sprach *nicht* zu den Amerikanern über Amerika, und es ist unangemessen, diese Schriftstelle auf diese Weise anwenden zu wollen.

Ja, Gott sagte: „und mein Volk, welches nach meinem Namen genannt wird, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht, und kehren um von ihren bösen Wegen: so werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ (2 Chronika 7,14). Mit „mein Volk“ ist jedoch Israel gemeint, und mit „ihr Land“ das Land Israel. Zwar können wir aus dieser Schriftstelle allgemeine Lehren über Gebet und

Frage stellen, die sich als biblische Christen bekennen. **TBC**

Umkehr ziehen, aber es ist absolut unbiblisch, wenn Christen heute versuchen, diese Verheißung speziell auf sich und das Land, in dem sie leben, anzuwenden.

Folglich sind Märsche auf Washington (oder anderswo) und Gebete, die dazu beitragen sollen, Amerika „zurückzuerobert“, unbiblisch und werden von unserem Herrn nicht honoriert werden. Vielmehr sollte man für eine Erweckung in der Kirche und die Rettung der Seelen vor dem Gericht beten. Die USA hatten Namenschristen als Präsidenten und in vielen anderen hohen Ämtern, ohne dass es in diesem Land insgesamt zu Fortschritten in der Frömmigkeit gekommen wäre. Was die verlorenen Amerikaner brauchen, ist das Evangelium, nicht der Zwang zu einem gottgefälligen Lebensstil, der von „Familienwerten“ und „traditioneller Moral“ geprägt ist. Wenn man alle Amerikaner dazu überreden könnte, nach solchen Werten und Moralvorstellungen zu leben, wären sie immer noch auf dem Weg in den Feuersee und vielleicht sogar noch schwerer mit dem Evangelium zu erreichen, weil sie mit ihrem guten Leben selbstzufrieden sind.

Frage: In seinem Buch erzählt George Mueller, dass Gott Prüfungen benutzt, um unseren Glauben zu stärken. Eine solche Deutung müsste in den [biblischen] Text hineingelesen werden. Das Leben Abrahams (zum Beispiel) beweist, dass diese Vorstellung falsch ist. Sonst wäre Gott ein Kinderschänder!

Antwort: Sie scheinen zu glauben, dass kein Christ mit irgendwelchen Prüfungen konfrontiert werden sollte; oder dass, wenn sie doch kommen, sie nur von Satan kommen können. Aber war es nicht Gott, der Abraham befohlen hat, Isaak zu opfern? Hatte Hiob Unrecht, als er unterwürfig sagte: „Wir sollten das Gute von Gott annehmen, und das Böse sollten wir nicht auch annehmen?“ (Hiob 2,10). Paulus sagt deutlich, dass Gott ihm „ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel

Satans, auf dass er mich mit Fäusten schlage“, und er erklärt, warum: „Auf dass ich mich nicht erhebe“. Paulus freut sich auch über das gesegnete Ergebnis: „Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Schmähungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten für Christum; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“ (2 Kor 12,7.10).

Wenn jemand in Gottes vollkommenem Willen war, dann war es sicherlich Christus. Dennoch musste er viele Prüfungen ertragen und war ein „Mann der Schmerzen und des Leids“ (Jesaja 53,3). In der Tat lernte er „an dem, was er litt, den Gehorsam“ (Hebräer 5,8). Und Christus erklärte, dass die Christen ebenfalls um seinetwillen leiden würden: „Ein Knecht ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen“ (Johannes 15,20).

Es gab keinen größeren Apostel als Paulus, und doch litt er „in Schlägen übermäßig, in Gefängnissen überschwänglicher, in Todesgefahren oft. Von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Streiche weniger einen. Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch gelitten, einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht... in Gefahren von Räubern, in Gefahren von meinem Geschlecht, in Gefahren von den Nationen... in Arbeit und Mühe, in Wachen oft, in Hunger und Durst... in Kälte und Blöße“ (2 Korinther 11,23-27).

Diejenigen, die heute das „Wohlstandsevangelium“ predigen, müssen zu dem Schluss kommen, dass Paulus nicht wusste, wie man ein „positives Bekenntnis“ ablegt, sonst wäre er so wohlhabend geworden wie sie. Das

Gleiche müsste man auch von den in Hebräer 11 erwähnten Glaubenshelden und -heldinnen sagen, die so schreckliche Prüfungen erlitten. Im Gegenteil, die Prüfungen haben ihren Glauben gestärkt. Denn wie sonst könnte man seinen Glauben beweisen, wenn er nicht auf die Probe gestellt würde? So spricht Petrus davon, „auf dass die Bewährung eures Glaubens, viel köstlicher als die des Goldes... erfunden werde zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi“ (1 Petr 1,7).

Die Bibel ist buchstäblich von Anfang bis Ende mit den ergreifenden Zeugnissen derer gefüllt, deren Glaube unserer gnädiger Herr durch viele Prüfungen gestärkt hat. Vielleicht hat die Vernachlässigung dieses Teils der Heiligen Schrift durch die heutige Kirche zu einer verzerrten Sicht des Glaubenslebens beigetragen.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Ist der Glaube eine Macht des Geistes?

Frage: Eines meiner Lieblingsbücher ist *Die Macht des positiven Denkens*. Darin sagt der Autor, dass „positives Denken“ nur ein anderes Wort für „Glauben“ ist. Mir ist aufgefallen, dass sein wichtigster Schüler genau das Gleiche sagt: dass „Glaube“ das ist, was er „Möglichkeitsdenken“ nennt. Er hat Jesus Christus „den größten Möglichkeitsdenker aller Zeiten“ genannt. Irgendetwas daran stört mich, aber ich weiß nicht, warum. Können Sie das erklären?

Antwort: Wir haben bereits festgestellt, dass Jesus gesagt hat: „Habt Glauben an Gott“ (Markus 11,22), und dass der Glaube nur an Gott sein kann, weil er allein des vollen Vertrauens würdig ist. Dennoch kann ein Atheist „Positives Denken“-Seminare geben, und viele Atheisten tun dies auch. Es ist also offensichtlich, dass positives Denken nichts mit Glauben zu tun hat. Es ist in der Tat das genaue Gegenteil von Glauben.

Die Theorie des positiven Denkens besagt, dass die eigenen Gedanken, ob „positiv“ oder „negativ“, den eigenen Körper und die eigene Persönlichkeit

und damit die Gesundheit beeinflussen. Darüber hinaus wird angenommen, dass die eigenen Gedanken sogar andere Menschen und die Welt um einen herum beeinflussen. So werden Erfolg oder Misserfolg angeblich durch die Kraft der eigenen Gedanken erzeugt. Dabei handelt es sich in Wirklichkeit um einen alten okkulten Glauben, von dem seine modernen Befürworter behaupten, er funktioniert durch eine geheimnisvolle psychische Kraft, die wir alle besitzen, aber erst lernen müssen, sie zu nutzen.

Der Glaube hingegen setzt auf Gott und seine Allmacht, nicht auf die angebliche Macht des eigenen Verstandes, ob bewusst oder unbewusst. Welch ein Unterschied! Für das positive Denken spielt es keine Rolle, ob Gott real ist oder nicht; was zählt, ist der eigene Glaube. So wird „Gott“ zu einem Placebo, das den Glauben aktiviert. Man kann an eine kosmische Energiequelle oder an etwas anderes glauben. Alles, was zählt, ist, dass man glaubt. Es ist die Kraft des Glaubens, die angeblich die gewünschte Wirkung hervorruft. Was diesen Glauben auslöst, ist unwichtig. Wer

also positives oder Möglichkeitsdenken mit Glauben verwechselt, hat sich eindeutig von Gott und seiner Wahrheit und Macht abgewandt und ist in zeitlichen und ewigen Fragen schwer getäuscht worden.

Eine unausweichliche und wichtige Entscheidung

Hier stehen wir vor der Wahl: Entweder wir vertrauen auf die Macht eines fest verankerten Glaubens, der eine geheimnisvolle psychische Kraft des Geistes aktiviert, oder wir vertrauen auf Gott und Seine unendliche Macht, die sich offensichtlich überall im Universum zeigt. Nur ein Narr würde die Macht des Verstandes der Macht Gottes vorziehen. Wahrer Glaube erwartet von Gott, dass er das tut, was weder der eigene Verstand (bewusst oder unbewusst) noch die eigenen Talente oder Bemühungen erreichen können.

Ein wichtiges Element des Glaubens ist daher die Unterwerfung unter Gottes Willen. Vom Glauben kann man kaum erwarten, dass er glaubt, Gott würde etwas tun, was Seinem Willen widerspricht, und er würde auch nicht wollen, dass er es tut. Der Glaube

vertraut darauf, dass Gott Sein Wort erfüllt und Seinen Willen im Leben des Menschen verwirklicht.

Hier ist ein weiterer Irrtum: Viele religiöse Menschen versuchen, Gott mit Hilfe des „Glaubens“ dazu zu bringen, ihren Willen zu verwirklichen. Viele Menschen betrachten das Gebet als eine religiöse Technik, um ihren eigenen Willen durchzusetzen. Sie stellen sich vor, was sie wollen, und benutzen dann das Gebet als Mittel, um zu versuchen, Gott zu überreden, es für sie zu verwirklichen. Und wenn jemand ein Seminar über Techniken anbietet, mit denen man Gebete „erhört“ bekommt (wie z. B. das zu visualisieren, worum man betet, oder mit der Zuversicht zu sprechen, dass man das, worum man betet, bereits erhalten hat usw.), dann melden sich Millionen von Menschen an, um zu lernen,

wie sie ihren eigenen Willen durchsetzen können.

Durch Sein Beispiel hat Jesus deutlich gemacht, dass niemand auch nur angefangen hat zu beten, bevor er nicht von Herzen zu Gott sagen kann: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe“ (Lukas 22,42). Paulus veranschaulichte dieselbe Wahrheit. Er hatte eine Bedrängnis, die er als „Dorn im Fleisch“ bezeichnete und von der er Christus bat, ihn zu befreien:

Für dieses flehte ich dreimal zum Herrn, auf dass er von mir abstehe möge. Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht. Daher will ich am allerliebsten mich vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, auf dass die Kraft des Christus über mir wohne. (2 Korinther 12,8-9)

Niemand kann an Gott glauben, d. h. ihm absolut und vollständig vertrauen, ohne ihn zu kennen. Und wenn man Gott wirklich kennt, dann will man aufrichtig Gottes Willen und nicht seinen eigenen Willen. Offensichtlich ist Gott weiser als jeder einfache Mensch. Außerdem hat Er bewiesen, dass Er uns liebt. Ist es dann nicht sinnvoller, auf Gottes unendliche Weisheit und Liebe zu vertrauen, um das Beste für das eigene Leben zu erreichen, als zu versuchen, den eigenen endlichen und fehlbaren Willen durchzusetzen? Das ist wahrer „Glaube an Gott“. Alles andere macht keinen Sinn.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

„Früher“ Ursprung der Fledermaus-Echolotung

ICR.org, 16.11.23, „Ein ‚früher‘ Ursprung für die moderne Echolotung bei Fledermäusen“ [Auszüge]: Als fliegende Säugetiere verblüffen Fledermäuse Zoologen immer wieder mit ihren unglaublichen Fähigkeiten. Ihr Ursprung bleibt jedoch ein Rätsel für konventionelle Biologen, da die Tiere im Fossilbericht vollständig als Fledermäuse ohne evolutive Vorläufer auftreten.

Im Jahr 2006 sagte die Evolutionsforscherin Karen Sears: „Die frühesten bekannten Fledermäuse tauchen in den Fossilien auf... [vor] etwa 50 Millionen Jahren, und sie erscheinen plötzlich und besitzen bereits die anatomischen Merkmale des motorisierten Flugs.“ Gunnell und Simmons haben sich in ihrer Arbeit im *Journal of Mammalian Evolution* ähnlich geäußert.

Erst vor wenigen Jahren wurde festgestellt, dass frühe Fledermäuse kein Echolot besaßen, d. h. die Fähigkeit, hochfrequente Schallimpulse durch Nase und Mund auszusenden und gleichzeitig auf das Echo zu hören, um die Umgebung zu „sehen“ und zu navigieren.

„Es gibt einige Unterschiede zwischen den ältesten Fledermäusen und ihren modernen Verwandten. Anhand der Ohranatomie der besser erhaltenen Exemplare wissen die Wissenschaftler zum Beispiel, dass die ersten Fledermäuse kein Echolot besaßen.“

Drei Jahre später jedoch beschrieben vier Evolutionsforscher „eine neue, dreidimensional erhaltene fossile Fledermaus [*Vielasia sigei*], die in 50 Millionen Jahre alten Kalkstein-Höhensedimenten“ in Frankreich gefunden wurde. Sie berichteten, dass die Fossilien gut erhalten sind und „der älteste bisher bekannte, unzerbrochene Schädel einer Fledermaus ist“. Der Fund des erhaltenen Schädels ist von großer Bedeutung, da er „50 Millionen Jahre alt“ ist und „für einen frühen Ursprung der modernen Echoortung spricht“.

Im Gegensatz zu den Aussagen des *Smithsonian Magazine* aus dem Jahr 2020 scheinen Fledermäuse also von Anfang an mit moderner Echolottechnik ausgestattet gewesen zu sein – wie von Kreationisten vorhergesagt.

Gott schuf die Fledermäuse vor Tausenden von Jahren als Fledermäuse mit Echolot. Wie andere Lebewesen sind sie in der Lage, ökologische und

physische Nischen wie Höhlen zu besetzen.

Fledermäuse in ihrer ganzen Komplexität sind ein klares Argument für die Schöpfung.

<https://bit.ly/40HDqQy>

Hamis-Dokumente zeigen, dass Schulen und Jugendzentrum ins Visier genommen wurden

NbcNews.com, 13.10.23, „Streng geheime‘ Hamas-Dokumente zeigen, dass Terroristen absichtlich Grundschulen und ein Jugendzentrum angriffen“ [Auszüge]: Aus Dokumenten, die NBC News exklusiv vorliegen, geht hervor, dass die Hamas detaillierte Pläne für Anschläge auf Grundschulen und ein Jugendzentrum im israelischen Kibbutz Kfar Sa'ad erstellt hat, um „so viele Menschen wie möglich zu töten“, Geiseln zu nehmen und sie schnell in den Gazastreifen zu bringen.

Bei den Angriffsplänen, die in arabischer Sprache als „streng geheim“ bezeichnet werden, handelt es sich offenbar um Befehle an zwei gut ausgebildete Hamas-Einheiten, Dörfer zu umzingeln und zu infiltrieren und Orte anzugreifen, an denen sich Zivilisten, darunter auch Kinder, aufhalten. Die israelischen Behörden sind

noch dabei, die Zahl der Todesopfer in Kfar Sa'ad zu ermitteln.

Die Dokumente wurden von israelischen Erst Helfern bei den Leichen von Hamas-Terroristen gefunden und an NBC News weitergegeben.

Eine andere Seite mit der Überschrift „Top Secret Maneuver“ beschreibt einen Plan, nach dem eine Hamas-Einheit die Ostseite von Kfar Sa'ad sichern soll, während eine zweite Einheit den Westen kontrolliert. Es heißt „so viele wie möglich töten“ und „Geiseln nehmen“. Andere Anweisungen sehen vor, einen Speisesaal zu umzingeln und dort Geiseln zu nehmen.

<https://bit.ly/3skqgw8>

Junge Menschen bereuen ihre „Geschlechtsumwandlungen“

LifeSiteNews.com, 27.10.23, „Tausende von jungen Menschen bereuen ihre ‚Geschlechtsumwandlung‘, und ihre Geschichten sind erschütternd“ [Auszüge]: In den letzten Jahren hat die Mainstream-Presse Überstunden gemacht, um die Aussagen von „De-Transitionern“ zu widerlegen – die Männer und Frauen, die meisten von ihnen sehr jung, die sich verschiedenen Transgender-„Behandlungen“ unterzogen haben, wie Pubertätsblocker, kreuzgeschlechtliche Hormone und „Geschlechtsumwandlungs“-Operationen. Diejenigen von Ihnen, die diesen Blog regelmäßig lesen, werden viele ihrer Geschichten gelesen haben; es gibt inzwischen so viele De-Transitioner, die sich zu Wort melden, dass ein ganzes Genre von Dissidenten-Dokumentarfilmen entstanden ist, die ihre Geschichten zeigen.

Diese Geschichten sind wichtig – sie verdeutlichen die menschlichen Kosten der so genannten „geschlechtsangleichenden Behandlung“, die von der Presse ständig propagiert wird, die darauf besteht, dass „geschlechtsangleichende“ Operationen für Minderjährige ein Menschenrecht sind. Chloe Cole, die vor einiger Zeit ihre eigene herzerreißende Geschichte der De-Transition mit Jordan Peterson geteilt hat und häufig zugunsten von Verboten von Transgender-Eingriffen aussagt, teilte kürzlich einen Kommentar [online]... „Es gibt jetzt kein Zurück mehr und ich habe solche Angst, dass es sich für immer so anfühlen wird. Ich war zu jung, ich habe es vermasselt...“

<https://bit.ly/3FHLg2Y>

Briefe

TBC: **Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.*

Liebes TBC,

(Zu Ihrem Video *Is It Okay to Paraphrase the Bible*, siehe: <https://bit.ly/3tW9Avs>) Paraphrasierungen oder Umschreibungen sind völlig in Ordnung, wenn es darum geht, etwas in Kurzform zu sagen oder umgekehrt etwas zu erläutern. Matthäus 4,4 und Lukas 4,4 könnten als eine Umschreibung von 5 Mose 8,3 definiert werden, und das ist Jesus selbst, der über jedes Wort spricht, das aus dem Mund Gottes hervorgegangen ist. Aber das Problem ist, wenn sie die Wahrheit in eine Lüge verwandeln: „welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf mehr Verehrung und Dienst dargebracht haben als dem Schöpfer, welcher gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.“ (Römer 1,25). Solche Fehler können sogar aus Unachtsamkeit passieren, also sollte man vorsichtig sein. Anon (E-Mail).

Liebes TBC,

Ich danke Ihnen [Brad Huddleston – Redner bei der TBC-Konferenz 2023] für Ihre Arbeit. Ich habe bei einer Beratungsstelle für Selbstmordprävention gearbeitet. Ich war schockiert, wie viele junge Mädchen im Teenageralter bis zu den Zwanzigern unter ernsthaften psychischen Problemen leiden – und wenn ich mit ihnen sprach, begannen ihre Probleme mit den sozialen Medien – Cybermobbing, Eltern, die keine Ahnung hatten, dass ihre Kinder bis in die Nacht hinein mittels ihrer Telefone schikaniert wurden. Diesen Mädchen geht es wirklich schlecht. Diese Botschaft ist so wichtig. Schützt eure Kinder und euch selbst. OL (E-Mail)

Liebes TBC,

Der Unterhaltungs-/Marketing-Ansatz ist so pauschal und stellt so viele oberflächliche Annahmen über Menschen auf. Die Wahrheit von Gott spricht den Einzelnen an. Dieser Weg des Gehorsams, Gottes Hand zu ergreifen und sich von ihm führen zu lassen, ist so aufregend, befriedigend und geheimnisvoll. Ich denke, viele Menschen, die auf der Suche nach einem Sinn sind, insbesondere junge Menschen, die Wert auf Authentizität legen, würden sich davon sehr angezogen fühlen. FL (E-Mail)

Liebes TBC,

Etwa zu der Zeit, als ich wiedergeboren wurde, stieß ich auf [zwei Dokumentarfilme], die besagten, dass Entführungen durch Außerirdische dämonisch sind. Ein Zeugnis nach dem anderen gab an, dass „sie“ fliehen, wenn der Name Jesus ausgesprochen wird, genau wie die dämonisch Besessenen in den Büchern des NT. Ich wurde nie entführt, aber mehrere Male bedrängt und heimgesucht. Ich glaube, dass es real ist, aber in einer anderen Zeit wäre es als dämonische Aktivität angesehen worden und das ist es auch.

Nur die Verschmutzung Amerikas durch den säkularen Humanismus macht es zu etwas anderem. Es ist gut zu sehen, dass Menschen über dieses Thema sprechen. Als Christen müssen wir uns auf das Gebet, das tägliche Bibellesen und den Besuch der und Mitgliedschaft in der Gemeinde mit Jüngerschaft und Zeugnisgeben konzentrieren. Wir sollten unseren Verstand in Bezug auf Dinge, die böse sind, einfach halten, aber wir sollten diese Themen nicht ignorieren. Wir sollten in der Lage sein, sie anzusprechen, damit wir nicht von ihnen getäuscht werden, damit wir denen, die das Evangelium brauchen und unter

diesen Dingen leiden, Zeugnis geben können. In den Anfängen meines wiedergeborenen Lebens war Bruder Hunt an vielen Dingen beteiligt, die ich beobachtete und die Gott in meinem Leben sehr gebraucht hat. KS (E-Mail)

Liebes TBC,

Jesus ist die Wahrheit. Als Gläubige, die eine Beziehung zu Jesus haben,

können wir auf jede einzelne Wahrheit zugreifen, aber eines der wahrsten Dinge, die ich weiß, ist, dass viele Seelen in Gefahr sind, weil sie Jesus nicht kennen. Welche menschliche Erkenntnis könnte jemandem in der Hölle von Nutzen sein? Das Essen vom Baum der Erkenntnis hat der Menschheit geschadet und eine Kluft zwischen den Menschen und Gott geschaffen. Durch das Blut von Christus

können wir vom Baum des Lebens essen.

Es verblüfft mich, dass viele den Weg der Wahrheit und des Lebens ablehnen, weil sie vergeblich versuchen, für sich selbst Gerechtigkeit zu erlangen. Danke, dass Sie nicht vom Wort Gottes abweichen! MJ (E-Mail)

TBC Notizen

Eine Notiz von William MacDonald

Hier ist ein Auszug aus Bills Believer's Bible Kommentar zu Hebräer 5,12-14:

„Der Schreiber erinnert die Hebräer daran, dass sie nun lange genug unterrichtet worden waren, um in der Lage zu sein, auch andere zu unterrichten. Aber die Tragödie war, dass sie immer noch jemanden brauchten, der ihnen das ABC des Wortes Gottes beibrachte.

„Ihr solltet Lehrer sein.“ Gottes Auftrag lautet, dass jeder Gläubige so weit reifen soll, dass er andere lehren

kann. Ein jeder lehre einen! Jeder Gläubige sollte in irgendeiner Form lehrend tätig sein. Es war nie Gottes Absicht, dass diese Arbeit auf einige wenige beschränkt sein sollte.

„Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, nicht Speise...“ Im physischen Bereich ist ein Kind, das nie von der Milch auf feste Nahrung umsteigt, beeinträchtigt. Auch im geistlichen Bereich gibt es eine Form des verkümmerten Wachstums (1 Korinther 3,2).

„Bekenner, die sich von Milch ernähren, sind im Wort der Gerechtigkeit ungelernt. Sie sind Hörer des Wortes, aber keine Täter. Sie verlieren, was sie nicht anwenden, und bleiben in

einem Zustand ständiger Unmündigkeit.

„Sie haben kein feines Gespür für geistliche Dinge und werden „hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die List der Menschen, durch die Schlaueit betrügerischer Ränke“ (Epheser 4,14).

„Feste geistliche Speise ist für die Erwachsenen, für die, die durch den Gebrauch ihre Sinne geübt haben, Gutes und Böses zu unterscheiden. Indem sie dem Licht gehorchen, das sie von Gottes Wort erhalten....“

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de